

Nr. 144. 1291, Januar 5.

Der Edelherr Bodo von Homburg ist Zeuge in einer Urkunde Graf Ludwig des Älteren von Eberstein und seines Sohnes Graf Ludwig des Jüngeren, als beide dem Kloster Remnade das Eigenthum an dem Zehnten der beiden Dörfer Berebom und an 4 $\frac{1}{2}$ Hufen zu Rene übertragen. Zeugen: Der Edelherr Bodo von Homburg und die Ritter Gottfried von Eletse, Segebodo von Bernhusen und Burchard von Balebroke. Act. a^o. Dom. 1291, in vigilia Epiphaniae domini.

Ungeedr. Orig.-Urk. des Kl. Remnade im Kön. Arch. zu Münster. — Ueber die wüsten Orte Berebom und Rene bei Bodenwerder siehe Zeitschr. f. NS. 1878, 179 und 207. Mit Bodo scheint der Sohn Bertolds von Homburg gemeint zu sein.

Nr. 145. 1291, April 19.

Bodo, Edelherr von Homburg, bekundet, der Streit zwischen Heinrich von Halle und den Brüdern Heinrich und Eckehard von Rene über 2 Hufen zu Rene, welche Heinrichs von Halle verstorbenen Bruder, Bernhard von Halle, dem Kloster Remnade zum Eigenthum gegeben habe, sei mit Zustimmung beider Parteien so geschlichtet, daß die Brüder von Rene auf jede weitere Klage verzichteten. Zeugen: Die Ritter Lippold von Werder (de Insula), Gottfried von Eletse, Burchard von Werdingehusen, Segebodo von Bernhusen, Wulfer von Biscoperode, Dietrich Stencop, Dietrich von Derspe; [die Knappen] Albert von Hupede, Conrad von Berenrode, Hermann Bock von Northolte, Hermann und Heinrich, Brüder von Osen, Hartmann von Dudinge, Hartung und Gerhard Brüder von Eletse, Bruno von Brenke und Bruno von Haversforde. Act. a^o. Dom. 1291, in allodio Alberti de Hupede sito sub Koldenberge, feria 4 proxima ante Pascha.

Ungeedr. Orig.-Urk. des Kl. Remnade im Kön. Arch. zu Münster. — Ueber Rene siehe Nr. 144. Die Urk. wird in Bodenwerder ausgestellt sein; denn dort war Albert von Hupede nach Nr. 142 homburgischer Burgmann.